

wird gebildet von den Hss. Bamberg 60, Paris 4638, 10758, denen die zur ersten Klasse zählenden Hss. Paris 4628 A und 4631, Avranches 145 nahestehen. Mit diesen Hss. hat der Phillippicus die folgenden Einschaltungen gemeinsam:

lib. I c. 99 + Qui sponsam alienam = Capitula incerta a. 814—840 c. 1, Boretius Nr. 156.

II c. 32 + Qualiter iustitiae fiant pauperibus
De illis hominibus qui iniustas quaerelas habent. In den Ausg. von Perz und Boretius an dieser Stelle in den Anmerkungen gedruckt.

IV c. 14 · · De solutione occisi presbyteri = Benedictus Lev. I 186.

IV c. 24 · · Qualiter de statu suo pulsatus = Capitula incerta a. 814—840 c. 2, 3, Boretius Nr. 156.

IV c. 69 · · De non exigendo heribanno = Capitula Francica c. 7, Boretius Nr. 167.

Der Phillippicus unterscheidet sich von den Hss. Bamberg 60, Paris 4628 A, 10758 dadurch, daß ihm das dort dem Anfang von lib. I vorausgehende Kapitel Si servus clericus fiat fehlt; von Paris 4628 A weiterhin, daß diese Hs. das Pluskapitel nach lib. I c. 99 nicht hat, während andererseits in der Berliner Hs. der längere Einschub vor lib. I c. 77 (s. Boretius S. 405 Anm.) vermißt wird, den die Pariser Hss. 4628 A, 10758 aufweisen; von Paris 10758 endlich noch darin, daß nicht App. II c. 38 durch ein anderes Kapitel ersetzt ist. Avranches scheint der Zusatz nach IV c. 24 zu fehlen und allen verwandten Hss. die den Schluß von App. II bildenden, als c. 38—41 (richtig 39—42) gezählten Kapitel, die nur eine Wiederholung der letzten Kapitel des vierten Buches (c. 71—74), in der Hs. als solche bereits Bl. 62' bis 63', sind. Der Ansgis-Text steht der Bamberger Hs. nahe, die Perz als Codex praestantissimus der Gruppe wertet.¹⁾

4. Lat. F. 626 (Andaginensis).

Die Hs. stammt aus dem Benediktinerkloster St. Hubert in den Ardennen (Diözese Lüttich). Das geht nicht aus ihr selbst hervor.

¹⁾ Der Inhalt von Phill. 1762 entspricht Paris 4638, wie aus Sedels Analyse (S. 500) hervorgeht.